

# WAKOL Z 615 Ausgleichsmasse

## Technische Information

### Anwendungsbereich

Spannungsarme, zementäre Ausgleichsmasse zum Ausgleichen von Unebenheiten in Schichtdicken von 1-10 mm, gestreckt bis 30 mm im Innenbereich. WAKOL Z 615 eignet sich besonders für Spachtelungen auf normgerechtem Gußasphalt sowie für erhöhte Beanspruchung und unter Parkett.

### Besondere Eigenschaften

- sehr emissionsarm\*
- rakelfähig
- stuhlrollengeeignet
- schwerlastgeeignet
- chromatarm gemäß TRGS 613
- selbstverlaufend
- auf Fußbodenheizung geeignet
- pumpbar

\* nach den Kriterien der GEV eingestuft in die Emission-Klasse EC1 R: sehr emissionsarm

### Technische Daten

Rohstoffgrundlage:	Spezialzement / Quarzmischung mit Kunststoffzusatz
Auftragsstärke:	ungestreckt 1-10 mm, gestreckt bis 10 -30 mm
Wasserbedarf:	ungestreckte Verarbeitung bis 10 mm: 25 kg Z 615 + 6 Liter Wasser; gestreckte Verarbeitung bis 30 mm: 25 kg Z 615 + 16 kg Sand 0-3 mm + 6,25 Liter Wasser
Verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten
Begehbarkeit:	nach ca. 2 Stunden
Verlegereife:	nach völliger Durchtrocknung (max. 3% Restfeuchtigkeit), auch in dickeren Schichten meist nach 24 Stunden.
Verbrauch:	ungestreckt ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtdicke; gestreckt ca. 1,0 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtdicke.
Verarbeitungstemperatur:	nicht unter +15 °C Boden- und Raumtemperatur.
Lagerzeit:	ca. 6 Monate; kühl und trocken lagern, angebrochene Säcke dicht verschließen und möglichst bald verarbeiten.
Giscode:	ZP 1
Emission nach GEV:	EC 1 R

## Untergründe

Der Untergrund sowie die raumklimatischen Bedingungen müssen den Anforderungen der DIN 18 356 bzw. DIN 18 365 entsprechen. Untergründe müssen dauer trocken, fest, frei von Rissen, Verunreinigungen und klebehemmenden Substanzen sein. Trennschichten sind durch geeignete mechanische Maßnahmen zu entfernen.

Zementestriche, Beton und andere saugfähige Untergründe sind mit Vorstrichkonzentrat WAKOL D 3074, 1:2 mit Wasser verdünnt oder mit WAKOL D 3073 Universalvorstrich vorzustreichen. Calciumsulfatgebundene Estriche nach Herstellervorschrift bzw. gemäß den derzeit gültigen Normen und Merkblättern mechanisch vorbehandeln und absaugen; anschließend mit WAKOL D 3074, 1:2 mit Wasser verdünnt oder mit WAKOL D 3073 Universalvorstrich vorstreichen. Grundierung 24 Stunden trocknen lassen. Neue, gut abgesandete Gussasphaltestriche nach DIN 18 354 und DIN 13813 benötigen keinen Vorstrich. Genutzte und schlecht abgesandete Gussasphaltestriche gemäß Norm sowie Altuntergründe mit alten, wasserfesten Klebstoffresten mit WAKOL D 3074, 1:1 mit Wasser verdünnt oder mit WAKOL D 3073 Universalvorstrich vorstreichen.

## Verarbeitung

WAKOL Z 615 Ausgleichsmasse in einem sauberen Anrührgefäß mit ca. 6 l klarem, kaltem Leitungswasser klumpenfrei anrühren. Drehzahl des Rührgerätes max. 600 U/min. Angerührte Masse mit Traufel, Glättkelle oder Rakel gleichmäßig in der gewünschten Schichtdicke auf den Untergrund auftragen. Vor Beginn der Spachtelarbeiten ist auf Vorhandensein eines Randstreifens zu achten. Ist eine Zweitspachtelung erforderlich, so muss diese feucht in feucht erfolgen, d. h. die zweite Schicht wird sofort nach Begehrbarkeit der ersten Schicht aufgebracht. Auf abgetrockneten Spachtelschichten kann erst nach Vorstreichen mit WAKOL D 3074, 1:2 mit Wasser verdünnt oder mit WAKOL D 3073 und ausreichender Trockenzeit eine Zweitspachtelung durchgeführt werden. Die abbindende Spachtelschicht ist vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft zu schützen.

## Wichtige Hinweise

Verarbeitung nicht unter + 15°C. Bei kalter Witterung Ausgleichsmasse rechtzeitig temperieren.

Bei Spachtelarbeiten über 5 mm Schichtdicke auf calciumsulfatgebundenen Estrichen nur Polyurethanvorstrich WAKOL PU 235 oder WAKOL PU 280 verwenden. Bitte entsprechendes Merkblatt beachten. Die zulässige Schichtdicke auf Gussasphalt beträgt max. 5 mm, für höhere Schichtdicken WAKOL A 620 Anhydritausgleichsmasse verwenden. Für Spachtelungen auf Holzuntergründen und nachgebenden Untergründen nur WAKOL Z 670 Holzbodenspachtelmasse verwenden. WAKOL Z 615 Ausgleichsmasse vor der Parkettverlegung nicht schleifen, um optimale Haftung zu erzielen.

Wir gewährleisten die gleich bleibend hohe Qualität unserer Produkte. Alle Angaben beruhen auf Versuchen und auf langjähriger praktischer Erfahrung und beziehen sich auf Normbedingungen. Die Vielfalt der eingesetzten Materialien und unterschiedlichen Baustellenbedingungen, die wir nicht beeinflussen können, schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Daher empfehlen wir ausreichende Eigenversuche. Die Verlegeanleitungen der Belaghersteller und die derzeit gültigen Normen und Merkblätter sind zu beachten. Darüber hinaus stehen wir gerne für eine technische Beratung zur Verfügung. Mit Erscheinen dieser Technischen Information vom 25.07.2006 verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.